



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: Die **Poet's Gallery** bestreitet diesen Monat Ellen Partovi mit Ihrem Beitrag „Das Leben feiern“. Unser **Buchtip** diesmal der Roman von **Mercè Rodoreda**: „Der Garten über dem Meer“. Für junge Leser der Klassiker „Der dritte Mann“ von **Graham Greene** in einer Neuübersetzung von Nikolaus Stingl. In unserer speziellen Rubrik „**FuturJetzt**“ stellen wir außerdem den Dokumentarfilm „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ unter der Regie von Cyril Dion und Mélanie Laurent vor. Weiterhin tagt jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe**. Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben sowie Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen, stehen auf dem Programm. Welche Erfahrungen Teilnehmer unserer Angebote mit uns gemacht haben, ist auf der Seite **Wir** unter dem Link **Andere über uns** nachzulesen. Mailen Sie uns gerne!

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten und Kraft spenden, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben. Schreiben stellt schließlich immer auch ein Abenteuer dar. Neugier und Enthusiasmus, unbekanntes Terrain - packen wir es an!

September 2016

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

Es war einer dieser lauen, windstillen Septemberabende, an denen der Sommer seine Müdigkeit nicht mehr verbergen kann. Die Kronen der Birken lichteten sich bereits, Blätter rieselten lautlos zu Boden. Das Laub der Eichen errötete zart im Kuss des fahlen Altweiberlichts, und die Schatten der Dinge fielen lang.

Wer lässt sich nicht gerne dazu verführen, in Septemberabenden wie diesen zu schwelgen, von Klaus Modick in seinem Roman um die Künstlerkolonie in Worpsswede „Konzert ohne Dichter“ (2015), mit Heinrich Vogeler und Rainer Maria Rilke als Protagonisten, in diesen wenigen Worten, Zauberworten, die uns ergreifen, skizziert. Hingegen in „Das Jahr des Gärtners“ (2013) Karel Chapeks Sicht auf den September:

...ein dankbarer und ausgezeichneter Monat. Nicht nur deshalb, weil die Goldrute, die Herbstaster und die indischen Chrysanthemen blühen, und nicht nur für euch, schwere, bewundernswerte Dahlien. Ihr sollt wissen, ihr Ungläubigen, dass September der auserwählte Monat für alles ist, was zum zweiten Mal blüht: der Monat der zweiten Blüte, der Monat der reifenden Rebe. Das alles sind die verborgenen Vorzüge des Monats September, die einen tieferen Sinn haben.

Wir laden Sie indessen ein, den „tieferen Sinn“ dieses Monats schreibend zu erforschen. Sei es die Poesie ‚eines dieser windstillen, lauen Septemberabende im Kuss des fahlen Altweiberlichts‘, sei es ‚die zweite Blüte‘ in der Pflanzenwelt, wo, bevor der Sommer sich gänzlich verabschiedet, Goldrute, Herbstaster und Chrysanthemen noch einmal ihre ganze farbige Pracht entfalten. Greifen Sie sich zehn Wörter aus den beiden Zitaten heraus und fügen diese in eine Wortkette. Schließen Sie dann die Augen, und nachdem Sie etwas Ruhe gefunden haben, hangeln Sie sich an diesen Wörtern mit eigenen Sätzen entlang. Sie werden sehen, wie einfach es sein kann, eine eigene kurze Septemberimpression zu Papier zu bringen. In diesem Sinne wünschen wir wieder viel Spaß dabei!

Herzlich, Ihre
Erna R. Fanger & Hartmut Fanger
www.schreibfertig.com